

Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Gängestr. 66, Fernspr.: Amt 11540-450 u. 451.

Br. Rotterdam, 16. Juli. (Wig. Drahtbericht. Ate. Wfn.) Die „Post. Nig.“ schreibt: Die über die Bedürfnisse der Bundesstaaten an Kriegsmaterial gewöhnlich gut unterrichtete „New York Sun“ meldet, daß es der italienischen Armee nicht an Munition fehle, sondern daß dort auch Maschinengewehre und gewöhnliche Gewehre nicht im ausreichendem Maße vorhanden sind.

Salandra aufs neue ins Hauptquartier abgereist.

Br. Lugano, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Das „B. Z.“ meldet: Salandra ist gestern abend von neuem ins Hauptquartier abgereist, wobei ihm am Bahnhof die üblichen Ovationen bereitet wurden. Gleichzeitig reichte auch Gabelle d'Annunzio persönlich endgültig zur Front ab.

Betrügerische italienische Justizoffiziere.

Genf, 16. Juli. (Rtr. Wn.) Das Berufungsgericht in Mailand bestätigte das Urteil erster Instanz gegen 14 Justizoffiziere, die wegen Betrugs gegen die Verwaltung angeklagt waren. Sie erhalten durchschnittlich ein Jahr Gefängnis und hohe Geldstrafen.

Der Betrüger André verurteilt.

Br. Rom, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Überwiegend schnell ist das Urteil gegen den falschen französischen Rieger André, über dessen italienisches Schwindelmondober wir berichteten, gefällt worden. Er ist gestern wegen Betrugs und Führung eines falschen Titels zu 17 Monaten und 5 Tagen Gefängnis und 700 Lire Geldstrafe und 200 Lire Kosten verurteilt worden.

Der Kampf um die Meerengen.

Niemals kann Rumänien gewünscht und gewollt haben, daß in Konstantinopel ein anderer als der Großsultan herrsche. Wer auch immer dort die Erbschaft des Portenreichs antreten würde, er müßte den Rumänen als weniger wünschenswert gelten. Rußland als Herr der Meerengen würde für den Staat an der unteren Donau eine viel schlimmere Fesselung bedeuten, als es die türkische Herrschaft jemals vermochte, und wenn es denkbar wäre, daß sich die rivalisierenden Träume der Bulgaren und der Griechen, die die Stadt Konstantinopel als Ziel ersehen, jemals verwirklichen könnten, so würde Rumänien alles aufzubieten haben, um die Herabdrückung seiner moralischen wie seiner materiellen Macht zu vereiteln, die von solchen Umständen untrennbar wäre. Es ist wahr, den Bulgaren schmeißt wohl in ihren ehrgeizigen Hoffnungen die Möglichkeit vor, einmal bis an Konstantinopel und Dardanellen vorzudringen, aber dies müßte, bedächtige, durchaus realpolitisch beandlagte Volk und seine Führerkreise wissen ganz gut, daß von dergleichen ausschweifenden Möglichkeiten für unabsehbare Zeit praktisch keine Rede sein kann. Es geht mit den Griechen schließlich nicht anders. Bulgaren wie Griechen und erst recht die Rumänen können, wenn sie die Verhältnisse nehmen, wie sie sind, in einer Beseitigung der türkischen Herrschaft über die Meerengen nur ein Unglück sehen, gleichgültig wer der Nachfolger wäre, besonders aber dann, wenn Rußland der Erbe würde. Man kann sich deshalb noch immer nicht vorstellen, daß diese Staaten in der ihnen vom Dreiverbände verlockend in Aussicht gestellten Internationalisierung der Meerengen eine ausreichende Entschädigung für die Vorteile des künftigen Zustandes erblicken sollten. Man kann dies um so weniger, je mehr in Bukarest, Sofia und Athen befürchtet werden müßte, daß das Schlagwort von der Internationalisierung nur gerade so lange Bestand haben würde, wie es Rußland belieben mag, ihm eine Scheinungstellung zu belassen. Rußland will in Konstantinopel Herr sein und diesen Besitz mit niemand teilen. Auch mit England nicht oder besser gesagt, mit England am wenigsten, so daß man wohl ein Fragezeichen hinter die Meldung machen darf, England habe den Russen den Vorschlag bis zur Kleinasienküste des Ägäischen Meeres zugestanden, wenn es selber die den Dardanellen vorgelagerten Inseln dauernd in Besitz nehmen dürfe.

Wir sind immer noch der Meinung, daß die Balkanstaaten nur darum in ihnen Entschärfungen schwanken, weil sie noch nicht die Sicherheit eines endgültigen Sieges der Zentralmächte über den Dreiverband haben. Sie rechnen mit der Möglichkeit von Rückschlägen, man sieht das deutlich genug, und sie würden, wenn sie die verbriefte Gewißheit ihres Sieges hätten, kühnlich zögern, dem Dreiverbande den entscheidenden Abschiedsbrief zu schreiben. Wir müssen uns in die Schwierigkeiten versetzen, unter denen diese Staaten jetzt leiden, und so können wir ihr Verhalten ganz gut verstehen. Dabei

darf uns der Lärm der Straße und die wilde Agitation der Dreiverbandsfreunde in den Hauptstädten der Balkanstaaten nicht beirren; die drei Regierungen haben es bisher an verständnisvollen Widerstand gegen diese Einflüsse nicht fehlen lassen, und wir glauben nicht, daß sie in diesem Widerstande nachlassen würden, wenn es nur auf ihre Einsicht allein ankäme. So kann man nur wieder sagen: Die Entscheidung wird auf den Schlachtfeldern im Osten und im Westen gesucht und gefunden werden müssen. An dem Tage, an dem wir Warschau in Besitz genommen haben werden, wird sich vieles, was jetzt noch ungewiß ist, zu unseren Gunsten klären und ordnen. Die Entscheidung nicht bloß über die Wahl, die von den Balkanstaaten verlangt wird, sondern über den Ausgang des Krieges selbst ruht im Kampfegebiet zwischen Weichsel und Bug.

800 Verwundete täglich.

W. T. B. Athen, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Aus Miti-lene wird gemeldet: Die Engländer und Franzosen schieben täglich 800 Verwundete von den Dardanellen nach Marseille und Alexandria.

Die Suche nach den deutschen U-Booten an der griechischen und bulgarischen Küste.

Br. Hamburg, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Das „Hamb. Fremdenbl.“ meldet aus Saloniki: Englische Kriegsschiffe suchen nachts mit abgeblendeten Lichtern die ganze Küste von Chalkide, die gegenüberliegende Küste von Euböa und die Küste bis Dekeagisch nach den deutschen Unterseebooten ab.

Umstürzlerische Losreißungsbewegungen der Armenier.

Entfernung der auffälligen Elemente aus den Grenzregionen.

W. T. B. Konstantinopel, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Die kaiserliche Regierung hatte feuerzeit die Maßnahmen bezüglich der Entfernung der Armenier aus den Gebieten bekanntgegeben, wo ihre Anwesenheit als schädlich und als gefährlich für die innere Sicherheit und Ruhe für die nationale Verteidigung betrachtet wurde. Unsere Feinde haben darin einen neuen Vorwand entdeckt, um die öffentliche Meinung gegen uns zu bearbeiten. Aber die Ereignisse geben unseren Militärbehörden täglich neue Beweise für das Vorhandensein eines seit langem vorbereiteten und beschlossenen Planes, den die Armenier pünktlich ausführen fortzuführen, indem sie auf der Seite der Russen gegen uns kämpfen. Diese gefährliche und umstürzlerische Losreißungsbewegung, die bis in die letzte Zeit nur bei der Front und in den benachbarten Gebieten festgestellt wurde, hat sich kürzlich bis in unsere Grenzregionen ausgebreitet. So überfielen am 2. Juni a. St. 500 bewaffnete Armenier, welchen sich hundertfünfzig derselben Stammes angeschlossen hatten, die Stadt Chark Kachissis und griffen die muslimanischen Viertel an, wo sie sämtliche Häuser ausplünderten. Sie verbarbarisierten sich dann in der Zibidelle der Stadt und eröffneten ein Gewehrfeuer und warfen Bomben, wodurch 150 Zivil- und Militärpersonen getötet wurden. Um ähnlichen revolutionären Bewegungen vorzubeugen, sind die Armenier aus den Grenzregionen und den Gebieten, wo Grenzposten eingerichtet sind, entfernt worden. Somit sind sie dem mehr oder weniger wirksamen Einfluß der Russen entzogen, und außerdem geht den Interessen der Landesverteidigung zu schaden oder die innere Sicherheit zu gefährden.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Rumänien noch nicht kriegsbereit.

Br. Berlin, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Dem Vertreter eines Depeschendirektors erklärte eine hervorragende bulgarische Persönlichkeit, die Verhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien seien noch in der Schöbe, würden aber voraussichtlich zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Jedenfalls würde ein türkisch-bulgarischer Krieg nicht der Stimmung des Volkes entsprechen. Rumänien sei überhaupt noch nicht genügend militärisch vorbereitet, um am Krieg teilnehmen zu können. Für das Verhalten Rumäniens und Bulgariens ausschlaggebend sei schließlich die Dardanellenfrage. Er persönlich glaube nicht, daß die Dardanellen bezogen werden würden, ebenso dächte auch die militärischen Kreise Bulgariens. Italien habe auf dem Balkan keine Freunde, weil man allgemein über den italienischen Verrat empört sei.

Die Belästigung der griechischen Schifffahrt dauert an.

Eine neue Protestnote in Vorbereitung?

W. T. B. Athen, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Die Belästigung der griechischen Schifffahrt seitens der Engländer dauert fort. Die griechischen Schiffe werden beschlagnahmt, verschleppt und untersucht, trotz der von Lord Crewe abgegebenen Versicherung. Die Presse behauptet, die griechische Regierung bereite eine neue energische Protestnote vor.

Der Krieg über See.

Nach der Einnahme von Windhu.

ap. Amsterdam, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Zur Einnahme von Windhu teilt der „Telegraaf“ aus dem Briefe eines Afrikaners, der den Einzug mitgemacht hat, folgendes mit: „Windhu empfing uns nicht mit offenen Armen, alle Türen und Fenster in der ganzen Stadt waren geschlossen und die Garbinnen zugezogen: eine Stadt in Trauer. Windhu wirkte besonders vorteilhaft durch die darin herrschende Reinlichkeit. Die Häuser mit ihren roten Dächern und weißgeputzten Mauern, die sehr hübschen Gärten mit den grauen bemalten Hügeln im Hintergrund — man hatte den Eindruck wie von einer Märchenstadt im Paradieslande. Nirgends, in der ganzen Stadt auch nicht ein Gebäude, das dem Auge nicht wohl tat.“

Die Freilassung der portugiesischen Gefangenen in Deutschsüdwest.

W. T. B. Lissabon, 16. Juli. (Nichtamtlich. Agence Havas.) Der Kolonialminister teilte in der Kammer und im Senat den Sieg Voitas in Südwestafrika und die Freilassung der portugiesischen Gefangenen mit.

Die australische Kriegsanleihe beschlossen.

W. T. B. London, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Die „Times“ meldet aus Sydney: Premierminister Fisher erklärte dem Parlament, die Regierung habe beschlossen, eine Kriegsanleihe von 20 Millionen Pfund Sterling (400 Millionen Mark) zu Paris in Australien aufzunehmen. Die Anleihe wird unter den gleichen Bedingungen wie die britische ausgegeben werden. Der Minister Hughes erklärte, die Ferte dürfte einen Refordvertrag ergeben, doch werde ihre Einbringung auf Schwierigkeiten stoßen.

Die Neutralen.

Auch Brasilien leidet unter der englischen Willkür.

Ein Protest aus Sao Paulo an den Bundespräsidenten. Br. Berlin, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Das „B. Z.“ meldet: Zu den durch die Übergriffe Englands am schwersten geschädigten Ländern gehört ohne Zweifel Brasilien, dessen kaffeehandeltreibende Staaten durch die Unterbindung des Kaffeehandels mit Deutschland und durch die willkürliche Zensurierung rein geschäftlicher Depeschen in die schlimmste Lage versetzt worden sind. Die hervorragendste landwirtschaftliche Vereinigung des Staates Sao Paulo, der die Zentralstelle des brasilianischen Kaffeehandels bildet, hat einen geharnischten Protest an den Bundespräsidenten von Brasilia gerichtet, in dem gegen die „unerschämten Forderungen“, durch die der Handel seitens Englands belästigt wird, Einspruch erhoben wird. Ferner wendet sich der Protest gegen die „Durchschnüfflung“ der Handelsbrieve nach der Staatsangehörigkeit der Inhaber.

Kriegsinvalidenheim Schloß Falkenberg.

Der Vorstand des Kriegsinvalidenheims Schloß Falkenberg veröffentlicht folgenden Aufruf: Seit mehr als zehn Monaten liegt Deutschland im Kampf gegen eine Welt von Feinden. Der untergeordnete Kampfzeit seiner Soldaten unter der Leitung treuer Führer und unter Gottes gnädigem Beistand ist es bisher gelungen, dem von allen ersehnten einzigen Ziele, einem dauernden, ehrenvollen Frieden, näher zu kommen. Welch unendlicher, schmerzlicher Opfer hat es bereits gekostet zur Erreichung dieser kurzen Botschaft und welche weitere Opfer werden noch gefordert werden! Wenn wir das Heimgekehrten und nun heute bei der schon aufs äußerste gesteigerten Inanspruchnahme privater Wohltätigkeit mit einer Bitte an die deutsche Nation wenden, so müssen wir besonders schmerzhaft und für uns sprechende Gründe haben. Deutschen Kriegsinvaliden wollen wir Gelegenheit geben, die zu einem neuen Leben erforderliche Kraft wiederzugewinnen; nicht nur die körperliche Erhaltung, sondern auch das Ertragen des eisernen Selbstbewußtseins und des feierlichen Gleichgewichts. Wir haben keineswegs die Absicht, der Reichsinvalidenfürsorge vorzugreifen, aber da die staatliche und kommunale Fürsorge wohl erst nach dem Friedensschluß wirksam werden kann, müssen wir jetzt bereits die Wege ebnen und in praktischer Arbeit denen, die dringend besonderer Wohlfahrt bedürfen, helfen und fördern zur Seite stehen. Zur Erreichung dieses hohen und edlen Zieles wenden wir uns an das deutsche Volk. Der

Aus den böhmischen Bädern.

Von L. Ratten.

Karlsbad.

Wer da weiß, daß Karlsbad, seit Goethes Fuß dort gewandelt, zur Höhe der Sommerzeit der Sammelplatz aller Aristokraten, sowohl der des Adels als auch der des Geistes und Geldes ist, würde es heute kaum wieder erkennen. Ein völlig verändertes Bild. Wo sich sonst Tausende zur frühen Morgenstunde um die anmutigen Brunnendränke drängten, stehen jetzt wenig Kurgäste ihre Brunnenschalen hin und wahren vereinzelt durch die großen weiten Hallen oder in den Anlagen, wo sie immer leere Plätze finden.

Die Kurkisten lassen alle bekannten Namen vermissen... es ist, als wäre alle Welt, die sonst hier ein Wiedersehen feierte, plötzlich gefunden und bräute keine Heilquellen mehr. Der Krieg, sagen die Einheimischen und zudem wohlwütig die Äheln. „Der Krieg hat uns die Kurgäste verjagt“, sagt ein alter Karlsbader Bürger und seine Augen schweifen über eine Gesellschaft junger Offiziere hin, die vor kurzem eingetroffen sind und als Gäste des prächtigen Imperial-Hotels die Kur genießen. Hochgewachsene schlanke Gestalten, denen man die erlittenen Strapazen wohl anmerken kann. Sie haben nichts mehr von dem lächelnden leichtlebigen Wesen, das man ihnen auf dem Wiener Ringplatz beim Mittagspromenieren ansah. Sie blicken mit ganz anderen Augen ins Leben hinein...

Und die jungen Karlsbaderinnen. Sie wissen von den Kriegsgewunden nur vom Hörensagen; ihre Augen sehen voll

Neugier und Bewunderung für die Tapferen, denen der Krieg dranhing blutige Wunden schlug, sie sehen noch das Lachen in dem jungen Bild — das tröstende Lachen, das eine neue Zukunft verheißt... Zwei ganz junge, sehr gewählte gekleidete Damen, die in ihrem Gebaren verraten, daß sie Großstädterinnen sind, überreichen einem hohen Offizier mit grauem Schnurbart und silbernen Schläfen frische blutrote Rosen. Sie stehen seltsam ab von der feldgrauen Uniform, aber sie erhöhen den Glanz der Ehrenzeichen auf der Brust des Kämpfers. Er schlägt die Hände zusammen, salutiert und umspannt den duftenden Strauß mit seiner schmalen, tiefgebräunten Hand. Später sah ich ihn auf der „Alten Wiese“ in den Suppen-Anlagen sitzen. Seine Augen gleiten wie wellenförmig über die spärlich vorbeigehenden Besucher hinweg. Wir kommt es vor, als müßte er gar nicht, daß er auf einem so schönen friedlichen Platz von der Gewalt des Schlachtfeldes ausruhe... mich dünkt, seine Gedanken tragen ihn hinaus in Not und Gefahren, so tapferst erscheint mir der Ausdruck dieser vornehmen Jüge. Da nähert sich ein alter Karlsbader der Bank. Wie aus einem Traum erwachend streckt die schmale, hartgebräunte Hand sich aus und erfährt den blutroten Strauß neben seinem Sitz. Jäh verwandelt sich die herben Jüge... ein sonniges feines Lächeln breitet sich darüber hin und mit zärtlichem Blick beugt das schöne männliche Antlitz sich über die Rosen...

„Lieber Leuer“, sagt der alte Karlsbader, während er seinen Becher neben sich stellt. „Dalt auch so ein dummes Gerede... so Brot in Karlsbad, la Rispel... und Krankheit... Unfuss... Scham's da drüber dat alleweil um diese Zeit der Fürstenberg g'essen, der Fürst von Bief und der kaiserliche Oberhofmarschall von Berlin — halt alle ins

Feld heuer, die hohen Herren... aber die nicht drahen sind, die dürften ihr liebes Karlsbad schon auffuchen...

Dem alten treuen Kurgast muß ich zustimmen. Es ist hier außer der Beere nichts zu spüren vom Krieg. Das Essen ist so gut wie sonst, die Preise erträglich, fast billig und von Rot keine Spur.

Rur der Luxus fehlt gänzlich. Die Damen kommen sehr kriegsmäßig ohne Extravaganz gekleidet. Das Zustromen der Ausländerinnen, die ihren Pariser Geschmack und ihren Brillantenreichtum schon im Glanz der Morgensonne spielen ließen, hat freilich völlig aufgehört. Nichts vom Ausland... Deutsch und Ungarisch hört man zumeist.

An einer Ecke der inneren Stadt, nweit des neuen prächtigen Postpalastes, steht eine Gruppe Galizier, reich gekleidet. Sie stecken die Köpfe zusammen, sprechen, gestikulieren, weniger laut als sonst... Ihre Wienen brücken Erregung und Freude aus. Lemberger gefallen... Galizien frei... Sie werden heimkehren dürfen... bald vielleicht... gleich nach Beendigung der Kur vielleicht... Ihre Wangen glühen. Die Mädchen am Ohr zittern und ihre Hände streichen nervös über die langen Haare.

Die stolze Kaiser-Wilhelmsstraße mit ihren vornehmen Pensionen und Logierhäusern ist so still wie eine Straße im Grunewald um Berlin, wo es jetzt auch nur vereinzelte Autos gibt. Die trankigen Kaffeeplätzchen, um die man sich sonst sehr früh bemühen mußte, um gemütlich seinen Karlsbader mit Gebäck zu verzehren, einen Genuß, der einzig nur hier zu haben ist, sie sind jetzt mühselos zu erhalten und das ist schade, denn es gibt nichts Reizvolleres als diese gemütlichen lausigen Plätzchen in der alten freundlichen Kurstadt. Selbst die Lepi Straß. Das Rüggen Regt so trocken

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tätige Köchin sofort gesucht. Restaurant Thüringer Hof, Schmalbader Straße 14.

Nettes Mädchen, das bürgerl. Leben führt, z. 1. August gesucht. Marktstraße 17.

Besseres tüchtiges Mädchen zum 1. Juli gesucht. Marktstraße 43, Boden.

Tücht. Alleinmädchen auf gleich gesucht. Marktstraße 37, 2. Stock.

Mädchen, welches kochen kann u. leichte Hausarb. verrichtet, gef. Off. Fr. Schmidt-Korn, Weidenstraße 53.

Reinl. Mädchen, evangel., von hier, 16-17 J., mit gut. Zeugn. gesucht. Borchel, 5-8 Uhr, Auguststraße 8.

Tüchtiges Mädchen zum 1. August gesucht. Borchel, 5-8 Uhr, Auguststraße 8.

Superl. Alleinmädchen, das kochen u. gef. Off. Fr. Schmidt-Korn, Weidenstraße 53.

Schulmädchen zum 1. August gesucht. Borchel, 5-8 Uhr, Auguststraße 8.

Jüngere saubere Monatsfrau gesucht. C. Sch., Weidenstraße 12, 1.

Saubere Monatsfrau täglich 8-11 u. Samstags den ganzen Tag gesucht. Marktstraße 17.

Tüchtiges Monatsmädchen, durchaus eifrig, sofort gesucht. Frau Meier, Kirchstraße 19, 2. Stock.

Ein besseres Mädchen zum Putzen der Geschäftsräume u. Beförderung der Ausgänge für den ganzen Tag sofort gesucht. Behnemann Strouh, Weidenstraße 53.

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht. Schenkerstr. 9, 2. Stock.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Erfahrener Bautechniker für Abrechn. sofort gesucht. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Freiwillige sofort gesucht. Weber, Sohlstraße 38.

Tüchtiger Gefelle für Schneiderei auf sofort gesucht. Näheres Schmalbader Str. 25.

Jugendl. Arbeiter gesucht. Sellmannstraße 27, 2.

Tüchtige junge Burschen gesucht. Schenkerstr. 9, 2. Stock.

Angehender jüngerer Hausdiener gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. Sonnenberger Straße 20.

Hausbursche, sauberer, zuverlässiger, gesucht. Weidenstraße 53.

Jünger Hausbursche tagsüber gef. Marktstraße 14, Boden.

Stadtkundiger Fuhrmann gesucht. Schenkerstr. 9, 2. Stock.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht. Schmalbader Straße 55.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Kontoristin, mit all. vorzunehmenden Büroarbeiten vertraut, sucht per 1. August Stellung. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Verfetzte Stenographin u. Maschinenschreiberin wünscht sich nach ihrer Bürozzeit auf einige Wochen in d. Woche noch zu beschäfl. Off. u. S. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gebild. Fräulein, welches in med. mechanischem Institut tätig war, empfiehlt sich für ähnl. Stellung; mit Heilkräften beend. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches auch die Krankenpflege erlernte, sucht Stellung bei einem Arzt oder zur Begleitung einer Dame od. älterem Herrn für ganze oder halbe Tage. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. ev. Kinderwärterin sucht Stelle zu H. Kindern. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein geachteten Alters, w. seit Jahren den Haush. u. die Erziehung von Kindern eines Witwers befohl, sucht baldmöglichst ähnl. Stellung. Prima Zeugn. Photogr. zu Diensten. Off. u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stellung als Stütze oder Jungfer, am liebsten zu älterer Dame nach auswärtig; perfekt in der Schneiderei. Gefällige Offerten unter S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau sucht Stelle zur Führung des Haushalts, geht auch zu Kindern. Offerten u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches junges Fräulein, im Kochen selbstständig, sucht für gleich Stelle. Näh. Marktstraße 4, 1.

Tüchtiges Mädchen sucht bis zum 1. August Stellung als Alleinmädchen. Näheres zu erfahren im Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, welches bürgerl. Leben u. alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stellung. Näh. Orianenstraße 23, 3. Stock.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, w. in gutbürgerl. Hause lebt, u. Hausarb. zu verrichten ohne Gegenlohn bereit. Briefe u. S. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Schokoladen- und Zigarren-Verkäuferin für gr. Restaurant gesucht (Verkauf auf Abheften von Tisch u. Stuhl). Off. u. S. 302 an den Tagbl.-Verl.

Milchschank.

Verkäuferin gef. R. Schieff. Str. 20.

Gewerbliches Personal.

Zuverlässiges Mädchen, durchaus erfahren in Küche u. Hausarb., 1. Aug. gef. Off. u. S. 302 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen für Küche u. Haushalt für gleich gesucht. Fr. Kaindl, Friedhofstraße 41.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Mädchen mit gut. Zeugn. f. 28. Aug. gesucht. Ernst Rachen erwidert. Wilhelmstr. 37, Part.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe

Privat-Verkaufe.

Gutes Pferd
zu verl. Eisenstraße 9.
Prämierter Hager
abgegeben Römerbad, Baden.
Dunkler Angus m. gestreifter Hase,
fast neu, große schlanke Figur, zu
verl. Ringer Straße 88, 1.
Schaffner-Angus, wie neu,
u. Dienkleider für mittlere Figur,
Randel, Hals usw. zu verkaufen
Rindenerstraße 4, Part.
Prad und Wette,
schöne Fig., billig zu verl. Markt-
straße 8, Doppelheim.
Wohlfühlung zu verkaufen.
Rindenerstraße 5, Part.
Wohnung mit 3 Zimmern,
u. Küchen-Einrichtung billig zu verl.
Markt, Rindenerstraße 17.
Röbel jeder Art
zu verl. Hermannstraße 6, 1.

Neue Patentformung u. Regulator
zu verl. Rindenerstraße 23, 4 St.
Großer eisener Dipl.-Schreibtisch
m. Rollen sehr bill. Rindener 38, 1.
Schöne, fast neue Markise
zu verl. Rindenerstraße 8, 2 L.
Leichte Federrolle
billig zu verl. Rindener 23, Part.
Gut erh. Kinderwagen zu verl.
Dohheimer Straße 146, 2 r.
Fast neues Herren- u. Damen-Rad
zu verl. Rindener, Marktstraße 10.
Fahrrad m. Freil., 2 Übersetzungen,
billig zu verl. Rindener 19, 3 r.
Gasherd zu verl.
Rindenerstraße 17/19, 1 r.
Flam. Gasherd
mit Dopp.-Brenner b. zu verl. Markt-
straße 7, Rindener 1562.
Sinkbadeanne, fast neu,
billig zu verkaufen. Zu verl.
Rindenerstraße 24, 2 St. Part.
Große Reitungen
zum Einwickeln abzugeben Rhein-
straße 27, Baden.

Gärtner-Verkaufe.

Eleg. fast neue Damenkleider,
gr. Ausm., saun. bill. Rindener 19, 2.
Ein Kasten sehr eleg. Damenkleider,
fast neu, Gr. 46-48, sehr billig zu
verl. Rindenerstraße 27, Baden.
Gitarre, Mand., Violine mit Stuhl b.,
Klavierette 8 St. Rindener 34, 1 r.
Eich-Schreibt., Aussicht, Klartisch,
Trum., kompl. Schloß u. Küche zu
verlaufen Rindenerstraße 84, 1 rechts.
Kanabrad mit Torpedo,
fast neu. Rindener, Rindenerstraße 27.
Rever Gas-Radel, u. email. Wanne
billig abg. Rindener Str. 1, 3 l.
Gute getragene Schuhe usw.
kauft Rindenerstraße 13, Baden.
R. Carter, L. Siller, D. Solms,
Buffalo Bill, St. Paul, Leb.-Strumpf-
Bette usw. kauft Rindener 13, Baden.

Möbel all. Art, Federbetten, Gewebe,
ausgef. Tiere f. Wärraumstr. 17, 1.
Gut erhaltener Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u.
D. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Räfig,
mit od. ohne Ständer, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Angebote unter
R. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Geschild. Empfehlungen

Gutbürgerl. Mittagstisch
80 Pf. Rindener 43, 2.
Alle Tapeziererarb., Aufst. v. Bett.
u. Möbel, Anbringen von Gardinen
usw. m. gut und billig ausgeführt.
Wils. Egenolf jr., Rindenerstraße 27.
Schüler beider Gymnasien
finden gründl. Nachhilfe bei erf. u.
Charakter. Dr. Br. mit 20 J. zu
erfragen im Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Wer erteilt einem Sextaner
während der Ferien in Latein Nach-
hilfe? Offerten nebst Preisangabe u.
E. 305 an den Tagbl.-Verlag.
Russischen Unterricht erteile billig.
Anfragen u. R. 258 an d. Tagbl.-Verl.

Verchiedenes

Wer leiht
für 2 Monate 100 Mk. gegen Sicher-
heit u. monatl. Rückzahl. v. 60 Mk.?
Off. unter R. 306 Tagbl.-Verlag.
Ein neuer eleg. Krankenwagen
ist an einen noblen Abnehmer zu ver-
kaufen. Rindener, Rindener Allee 82.
Korallenbad abzugeben.
Off. u. D. 306 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen,
grün, sauber, in gute Hände zu
geben Rindener 15, Part.
Junge nette Witwe
mit 2 reis. Kindern u. Ausstattung,
wünscht Deirat mit Beamten, ebenf.
auch Witwer mit Kindern. Off. u.
R. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe

Privat-Verkaufe.

Wegen Einkaufung
1 Pferd zu verkaufen.
Paul Werner, Dohheimer Str. 86.
Saunestühlen
zu verl. Rindenerstraße 30, 1.
Kaufgesuche
Junge Dachshund, männl.,
zu kauf. gesucht. Adressen- u. Preis-
ang. u. R. 304 an den Tagbl.-Verl.
Franz Stummer, Nongass 19, II,
kauft allerhand, Preise f. getr. Herr.,
Damen- u. Kinderkleider, Schuhe,
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillen,
Schnitzwerke und Rahmungen.
Schlafzimmer
inkl. geg. bar aus Privat. zu L. gef.
Briefe u. R. 57 an d. Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltener
Geldschrank
mit zwei Tresoren zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 306 an den Tagbl.-Verl.
Guterh. Offizier-Wehrzeug
zu L. gef. Ang. u. D. 59 Tagbl.-Verl.

Jagdswagen

gebr., sowie ein- oder zweispänniges
Gespann (Druckblatt) zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter R. 590 an den
Tagbl.-Verlag.

Damen-Rad

mit Freilauf, gut erhalt., zu kaufen
gesucht. Offerten unter R. 4457 an
D. Rens, Mainz.
Gut erhaltene
Mosel-Fuderfässer
zu kaufen gesucht. Angebote unter
R. 500 an den „Deutschen An-
zeiger“, Rheingau, F200

Für Schneider!

Felbgrau u. and. neue Abfälle kauft
F. Bied u. Sohn,
Hilferstraße 31. Telefon 2691.
R. Schwalbacher Str. 4. Tel. 1883.

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.
30-40,000 Mk. auf 1. Hyp.
ob. ev. auch auf vorgabl. 2. Hyp.
lof. ob. sp. auszulieh. Ausf. umg.
Angeb. u. K. P. 82 hauptpostl.
Kapitalien - Gesuche.
2500 Mark
an 1. Stelle, Tage 5000 Mk. auf
Kausarundfund gesucht. Offerten u.
D. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkaufe.

3 Morg. verz. Baugelände b. Wiesb.
lof. zu verl. Rindener 2, 1 r.

Immobilien-Kaufgesuche.

Kaufgesuche

Villa, der Neuzeit entspr., mit
Garten, von älterem Ehepaar zu
kaufen gesucht. Offerten u. R. 589
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu verkaufen.

Villa

geg. Haus zu verkaufen. Nur Selbst-
käufer wollen sich melden. Off. u.
R. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Ferien-Zeichen- und
Malkurse für die Jugend.
Honorar mäßig.
Atelier Bouffier,
Adolfstraße 7.

Geschild. Empfehlungen

Schreibmaschinen repariert
u. reinigt
Wagner, Rheinstraße 48. Tel. 5957.

Holz schneiden

mit fachlicher Maschine übernimmt
Otto Köhler, Rindenerstraße 8.

Pelze werden umgearbeitet,

repariert und gefärbt.

H. Stern Wwe.,

Rindener 25, Mittelheim.

Schwed. Heilmassage

Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr.
Mital Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.

Massage u. Heilgymnastik.

Annie Lebert, ärztlich geprüft, Gold-
gasse 13, 1. Etage, Treppengang rechts.

Gesichts- u. Massage

Körper-
erteilt in u. außer dem Hause
Mary Bomersheim, ärztl. gepr.,
Rindenerstraße 5, 1. Teleph. 4332.

Massage, Langg. 39,

Emmy Sammet,
Raffage. — Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztlich geprüft,
Taunusstraße 19, 2.

Makulatur

in Pösten zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.—
zu haben in Tagblatt-Verlag.
Langgasse 21

Massage. — Nagelpflege.
Cittie Rahberger, ärztlich geprüft,
Taunusstraße 17, 2.

Massage. — Nagelpflege,
Käte Wesp (ärztl. gepr.),
Rindener 3, 2. am Rindenerbrunnen.

Thure Brandt,
Marj Kamellsky, **Massagen**
ärztl. gepr., Rindenerstraße 12, 2.

Massage, Nagelpflege.
Anny Kuyper, ärztl. gepr., Rindener-
brunnenstr. 12, 1 r.

Verchiedenes

Vornehme Ehevermittlung.
Frau Haas, Rindenerstraße 22, 1.

Geirat!
Witwer, 38 J., angen. Neuherg.,
gutes Eink., 2 Kinder, 6 u. 14 J.,
lebt in Stell., sucht sich mit nur
tucht. braven Mädchen oder Witwe,
welche sich ernsthaft nach gemüthl.
Beim steht, glücklich zu verheiraten.
Ausführl. Offert., mögl. mit Bild,
u. strengster Diskretion unt. R. 306
an den Tagbl.-Verlag.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Gewerbebesteuerte der Stadt
Wiesbaden für 1915 liegt vom 15.
Juli c. ab, vormittags, im Rathause,
Zimmer 10, eine Woche lang zur
Einsicht offen. Wir bemerken hier-
bei, daß nach Artikel 40, 3, der Aus-
führungssatzung II vom 4. Nov.
1895 zum Gewerbebesteuergefeß vom
24. Juni 1891 nur den Steuer-
pflichtigen des Veranlagungsbezirks,
und nach dem Erlaß des Herrn
Finanzministers vom 30. Sept. 1907
II 10909 diesen nur gegen Vorlage
der Gewerbebesteuerscheine für 1915
die Einsicht in die Rolle gestattet ist.
Wiesbaden, den 9. Juli 1915.
Der Magistrat, Steuer-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Marktkirche.
Sonntag, 18. Juli (7. n. Trin.).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Schumann. (Christenlehre.) — Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Hr. Schäfer.
— Donnerstag, den 22. Juli, abends
6 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer
Schumann.
Bergkirche.
Hauptgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer
Dr. Meinecke. — Hauptgottesdienst
10 Uhr: Pfarrer Diehl. (Christen-
lehre.) — Aufbahrung: Laufen und
Lebungen: Pfarrer Diehl. Ver-
ordnungen: Pfarrer Dr. Meinecke.
— Donnerstag, den 22. Juli, abends
8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer
Seefenmeier.
Kirchliche.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
D. Schöffer. (Weichte u. heil. Abend-
mahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr:
Pfarrer Diehl. — Mittwoch, den
21. Juli, abends 8.30 Uhr: Kriegs-
gedächtnis. Pfarrer Dr. Meinecke.
Lutherkirche.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Seib. (Weichte und heiliges Abend-
mahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr:
Pfarrer Diehl. (Weichte u. heil.
Abendmahl.) — Dienstag, 20. Juli,
abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis.
Pfarrer Diehl.
Gottesdienst für Schwerhörige.
Sonntag, den 18. Juli, nachmittags
3 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
der Hingebenen. Pfarrer Wers.
Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst. Prediger Späth.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten. 18. Juli.
Die Kollekte am morgigen Son-
ntag ist für den St. Vinzenz-Verein
zum Besten der Armen und Kranken
und wird aufs wärmste empfohlen.
Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.
Heil. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Um
8 Uhr ist ein Amt. Kindergottesdienst
(Amt): 9 Uhr. Hochamt mit Predigt:
10 Uhr. Weichte. Messe mit Predigt:
11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr:
Andacht um eine gesegnete Ernte.
Abends 8 Uhr: Sakramentalische An-
dacht mit Umgang. — An den Wochen-
tagen während der Schulfreien
die heil. Messen um 6, 7 u. 9.15 Uhr.
— Dienstag, Donnerstag u. Sam-
tag, abends 8 Uhr, ist Kriegsgedächtnis.
— Gedächtnisfeier: Sonntag, morg-
ens 5.30 Uhr an, an allen Wochen-
tagen nach der Frühmesse, Sonntag
nachm. 8.30 bis 7 u. nach 8 Uhr; für
Kriegsteilnehmer und Vermisste zu
jeder gewünschten Zeit.
Maria-Vikt.-Pfarrkirche.
Heil. Messen um 6 Uhr (gemein-
same heil. Kommunion des Jung-
frauenvereins) und 7.30 Uhr: Ge-
meinsame heil. Kommunion des
Räumer-Kapitales, des Jungfrauen-
vereins und der Eucharistieanten-
Knochen. Kindergottesdienst (Amt):
8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt:
10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Sakra-
mentalische Andacht mit Umgang. Um
6 Uhr in der Kapelle des Waisen-
hauses: Predigt mit Andacht zu
Ehren des heil. Vinzenz von Paul.
Um 8 Uhr: Kriegsgedächtnis. — An den
Wochentagen sind die heil. Messen
während der Ferien um 6.15 u. 8.15
Uhr. — Am Montag ist die hl. Messe
um 6.15 Uhr in der Kapelle des
Waisenhauses. — Kriegsgedächtnis
findet von nun an nur Montag, Mitt-
woch und Freitag, abends 8 Uhr;
Sonntag, nachm. 5 Uhr, ist Salve-
Andacht. — Gedächtnisfeier: Son-
tag, morgens von 5.30 Uhr an und
Sonntag von 4-7 und nach 8 Uhr.
Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite
heil. Messe während derselben ist ge-
meinschaftliche heil. Kommunion der
Schüler und Schülerinnen mit An-
sprache. 9 Uhr: Kindergottesdienst
(Amt). 10 Uhr: Hochamt mit Predigt
u. Segen. 2.15 Uhr: Kriegsgedächtnis.
Abends 8 Uhr: Sakramentalische An-
dacht mit Umgang. — An den Wochen-
tagen sind die heil. Messen um 6.30
und 9 Uhr; Montag, Mittwoch und
Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegs-
gedächtnis. — Gedächtnisfeier: Son-
tag, früh von 6 Uhr an, Sonntag
5-7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacher Str. 60.
Sonntag, den 18. Juli, vormittags
10 Uhr: Vortritt mit Predigt um
einen glückl. Ausgang des Krieges.
W. Krimmel, Pfarrer.
Evangel.-lutherischer Gottesdienst.
Abelsheidstraße 35.
Sonntag, den 18. Juli (7. nach
Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Gefe-
gottesdienst.
Evangelisch-lutherische Gemeinde
(der selbständigen ev.-luth. Kirche in
Braun hiesig), Rheinstr. 64.
Sonntag, den 18. Juli (7. Sonntag
nach Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Weichte.
10 Uhr: Predigt u. heil. Abendmahl.
Pfarrer Steininger.
Ev.-Luther. Dreieinigkeits-Gemeinde.
In der Kapelle der altkathol. Kirche,
Eingang Schwalbacher Straße.
Sonntag, den 18. Juli, vormittags
10 Uhr: Gefe-gottesdienst.
Methodisten-Gemeinde,
Edo Dohheimer u. Dreieinigkeitsstraße.
Sonntag, den 18. Juli, vormittags
9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr:
Predigt. — Dienstag, abends 8.30
Uhr: Bibelfunde.
Prediger Köfner.
Sionskapelle (Baptistengemeinde),
Adlerstraße 19.
Sonntag, den 18. Juli, vorm. 9.30
Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottes-
dienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. —
Mittwoch, den 21., abends 8.30 Uhr:
Bibelfunde.
Prediger Weinhold, Worms.
Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde.
Die nächste Erbauung findet am
15. August statt. Prediger Tschirn.

Nichtamtliche Anzeigen

Saftpresse,
Bohnen- und
Fleischmaschinen.
Auch Reparaturen.
Gräßteile u. Schleifen.
Ph. Krämer, Langgasse 26.



„Kalasiris“
Patente aller Kulturstaaten.
Zahlreiche Anzeigungen.
Idealer Korsettsatz
mit allen Vorteilen, aber ohne die
Nachteile des beststehenden Pariser
Korsetts. Unübertroffene Leibes-
stütze für Kranke aller Art. — Spezial-
Fassons für junge Frauen, Kinder
u. Beckische. Kalasiris-Wäsche nach
neuen hygienischen Grundsätzen.
Vor minderwertig. Nachahmungen
wird gewarnt. Jedes echte Exem-
plar trägt den Stempel „Kalasiris“.
Verkaufsstelle nur:
Wiesbaden, Webergasse 23.

F 144

Die L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden,
liefert alle Drucksachen
in kürzester Zeit bei mäßiger
Berechnung | ♦ | Kontore im
Tagblatt-Haus, Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Wein



Sommer-Ausverkauf

hat begonnen.

Schuhhaus Sandel

Marktplatz 22. Beachten Sie meine Schaufenster. Kirchgasse 43.

Kölnner Tageblatt

Allgemeines Kreisblatt

Kölnner General-Anzeiger

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen

53. Jahrgang.

Große reichhaltige Zeitung, durch schnellste, ausgedehnteste Vertriebshaltung überall gern gelesen. Erscheint täglich zweimal.

Bezugspreis monatlich:

Mark 0.80

Mark 1.—

für

für

Ausgabe A

Ausgabe B

Der Ausgabe B wird (außer den mit Ausgabe A erscheinenden Beilagen Erzähler am Rhein, Blätter für Landwirtschaft, Haus und Hof und illustriertes Unterhaltungsblatt) wöchentlich eine Kunstbeilage „Illustrierte Weltanschauung“ beigelegt.

Anzeigen werden billigst berechnet und haben infolge der Verbreitung des Kölnner Tageblatt in kaufkräftigen Kreisen beste Wirkung:

Probennummer versendet kostenlos und franco bis Geschäftsstelle in Köln, Stollgasse 27-31.

Reiche Auswahl

Für Damen **Gummimäntel** Für Herren

sowie Regenbuntmäntel, empfehlen

Baenmcher & Co.,

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstrasse.

806

Konkurs-Ausverkauf der Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.,

Heidelbergerstrasse 129,

bietet vorteilhafte Einkaufsgelegenheit

**in Einzelmöbeln und ganzen
Wohnungs-Einrichtungen.**

F 588

Westerwald.

Bewährtes Sommerfrischengebiet Mitteldeutschlands, gute und preiswerte Unterkünfte. Näheres: Sommerfrischen-Verzeichnis, Buchhandlung Georgi, Bonn (30 Pf.) und nähere Auskunft durch den

F 539

Zentralvorstand des Westerwaldklubs, Marienberg.

Söhneluftkurort Marienberg-Westerwald, 500 m.

Ideale waldreiche Sommerfrische, ruhige Lage. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Prospekt durch den

Verkehrsverein Marienberg, Fernsprecher 2 u. 28.

Waldreiche Sommerfrische Marienberg (Westerwald), 500 m. Hotel Westerwälder Hof. Pension 4.50. Telefon 16. Bes. Aug. Wegler.

BAD LANGENSCHWALBACH IM TAUNUS

Stahl- und Moorbad — Trink- und Luftkur

Herzbad-Frauenbad.

Heilkräftig gegen Rheumatismus-Nervenschwäche.

Halbe Kartzax und ermäßigte Bäderpreise.

Kriegsteilnehmer keine Kartzax und sonstige Vergünstigungen.

Herrliche Lage, prachtvolle Waldungen, ausgedehnte Anlagen.

Auskunft und Progr. durch den Verkehrsverein.

Masurenheld.

Seltene Angebot einer vornehmen

15-Pf.-Zigarre,

angefertigt aus den feinsten und edelsten Sumatra-Havannablättern, welches leichtes Aroma.

100 Stück 14 Mt.

Proben 7 Stück 1 Mt.

J. Rosenau,

Zigarrenhaus, 796

Wiesbaden, Wilhelmstr. 28.

Die noch vorhand. Reise-, Schiffs-, Land- u. Kaiserposten, pr. Leder, pr. Aufg. kaufen Sie bill. Neugasse 22.

23 Bleichstr. 23:

Große Rechten . . 6-7 Mt.

Rechtsamer 7-8 "

Neb im Anschlag.

Zeigen, Polieren, Umbauen

ganzer Einrichtungen, Modernis. bill.

W. Epstein, Frankfurterstr. 5.

Theater - Konzerte

Residenz-Theater.

Samstag, den 17. Juli.

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft Rina Sandoz.

Die Frau vom Meer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Aus dem Norwegischen von R. von Borch.

Dr. Wangel, Distrikts-

Frau Ellida Wangel, seine

Frau Rina Sandoz

Bolette, seine Tochter . . Alice Hader

Silbe, aus erster Ehe . . . Louise José

Oberlehrer Arnholm . . Ludwig Stein

Lynghrand Hans Schweikart

Ballested Martin Wolfgang

Ein fremder Mann Albert Böcher

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Vom 17. bis 20. Juli, nach-

mittags 4-11 Uhr:

Altmünchen (Naturaufnahme).

Geheime Botschaft.

Drama in 2 Akten.

Deutsche Frauen.

Kriegsdrama in 3 Akten,

spielt an der ostpreussisch-

russischen Grenze.

Das Loch im Strumpf.

Pikante Komödie in 2 Akten.

Puppchen. Humor.

Neue Kriegsbilder.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 17. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Programme in der gestrigen Abend-A.

Spielplan

vom 17.-19. Juli 1915.

Kinephon | Edison

Taunusstr. 1 | Rheinstr. 47

1.

Brot.

Großartiges holländisches Schauspiel in 2 Akten. Verfasser und Spielleitung: Rudolf del Zopp.

2.

Berlin im Kriegsjahr.

3.

Die siamesisch. Zwillinge.

Komödie.

4.

Das amerikanische Duell.

Schauspiel in 2 Akten.

5.

Das Baby.

Humoreske.

6.

Der neueste Kriegs-

bericht aus Ost u. West.

Einlagen nach Bedarf.

In meinem

Saison-Ausverkauf

in der Abteilung Herren-, Knaben- und Jünglings-Konfektion finden Sie elegante Herren-, Knaben- u. Jünglings-Anzüge, Sommerjoppen in Leinen und Käper, Gummimäntel für Damen und Herren, mehrere hundert Paar Hosen, für jeden Beruf geeignet, usw., weil einzeln und Musterkäde, zu noch nie dagewesenen Preisen.

809

**Neugasse 22, 1. Stock,
kein Laden.**

Baldigste Versorgung mit Kohlen und Briketts

ehe der nur mit Verzögerungen zu bewältigende allgemeine Käuferandrang einsetzt, ist in Anbetracht der mannigfachen und in ihrem Umfang nicht vorauszu sehenden Bezugs- und Verkehrshemmungen, die der Kriegszustand den Händlern im Herbst und Winter noch bringen kann, im eigensten Interesse dringend noch geboten.

W. Ruppert & Co., G. m. b. H.,

Nikolasstrasse 5.

Telephon Nr. 32.

Unsere herabgesetzten Kassapreise, wegen Aufgabe des Brikett- und Kohlenhandels, bieten eine billige, nicht so leicht wiederkehrende Versorgungsmöglichkeit im Juli und August.

786

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief nach längerem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwiegersohn und Schwager,

Herr Adolph Oppenheimer,

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Sabine Oppenheimer,

geb. Hirschmann.

Wiesbaden, den 16. Juli 1915.

Gustav-Freytagstraße 11.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juli, vormittags 1/12 Uhr, von der Leichenhalle des Israel. Friedhofs, Platter Straße, aus statt.

Bitte von Trauerbesuchen und Blumenspenden absehen zu wollen.

812